



Sind Sie Christ?

«Wer den Sohn Gottes hat, der hat das ewige Leben; wer aber den Sohn Gottes nicht hat, der hat auch das Leben nicht.»

(1. Johannesbrief 5,12)

Wer ist Christ oder was ist dazu notwendig, um sich Christ nennen zu dürfen? Die Taufe im Säuglings- oder Kleinkindalter, christliche Unterweisung in Elternhaus, Schule und Kirche? Der mehr oder weniger häufige Besuch von Gottesdiensten? Die Mitgliedschaft in einer Kirche oder einer christlichen Gruppe? Das Bezahlen der Kirchensteuer und mildtätige Spenden an Bedürftige? Oder nur ein christliches Leben mit zahlreichen Werken der Nächstenliebe? Fragen über Fragen. Doch Christ wird man nicht durch Taten, sondern nur durch Glauben! Kein einziger der genannten Gründe und nicht einmal alle «christlichen» Punkte zusammen machen ei-

nen Christen aus; höchstens einen «ordentlichen» Menschen, mehr nicht. Nehmen wir nur einmal die Nächstenliebe, was auch immer Sie darunter verstehen. Nichts ist gegen gute Werke einzuwenden, die allerdings auch von Atheisten, Buddhisten, Hindus oder Muslimen getan werden. Sind oder werden diese deshalb vielleicht Christen? Christ kommt von Christus, und «Christ» im Sinne der Bibel darf sich nur derjenige nennen, der Jesus Christus im Glauben vertraut.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie nun «ein Christ sind oder nicht», ob Sie «ewiges Leben haben oder nicht»: vermehrte Anstrengungen, regelmäßige

Gottesdienstbesuche und größere Spenden machen Sie ganz bestimmt auch nicht sicherer. Die Bibel sagt: *«Wer den Sohn Gottes hat, der hat das ewige Leben; wer aber den Sohn Gottes nicht hat, der hat auch das Leben nicht.»* (1. Johannesbrief 5,12)

Gottes Liebesangebot

Weil alle Menschen durch die Sünde grundsätzlich von dem lebendigen, heiligen und ewigen Gott getrennt sind und einen Erlöser brauchen, um wieder mit ihm in Verbindung zu kommen, sandte Gott uns seinen Sohn. Jesus Christus wurde Mensch und trug als göttliches Opferlamm die Strafe für alle Sünden aller Menschen. Er liess sich frei-

willig ans Kreuz nageln, ist aber nicht im Tode geblieben. Durch seine Auferstehung und Himmelfahrt hat der himmlische Vater die völlige Sühnung durch den Sohn bestätigt. Entscheiden aber muss sich der Mensch selbst, ob er Gottes Liebesangebot annimmt oder nicht. Drei Schritte dazu:

Den auferstandenen Herrn Jesus in sein Leben aufnehmen.

«Die ihn aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Gottes Kinder zu sein.» (Johannesevangelium 1,12)

Ihm seine Sünden bekennen.

«Denn wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und ge-

recht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Schuld.» (1. Johannesbrief 1,9)

Jetzt aus der Kraft Gottes leben und Gutes tun.

«Du siehst, dass der Glaube mit seinen Werken zusammenwirkt und der Glaube aus den Werken vollendet wurde.» (Jakobusbrief 2,22)

Ganze Sache machen

Bleiben Sie also bitte nicht weiterhin nur mehr oder weniger «christlich» eingestellt, sondern machen Sie ganze Sache mit Jesus und werden Sie ein richtiger Christ. Sie machen sich damit selbst die allergrösste Freude und Gott alle Ehre.

Karl H. Gries

Nimm und lies 03/2021

www.christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatte 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: Fotorotar AG, Egg
Fotos: Unsplash

Gott segne Sie!

Sind Sie Christ?

Nimm und lies 
Christliche Schriften

